

Herbert Bloos

HEILSTEINE

- ▶ Fundiertes Steine-Know-how in Kürze
- ▶ Heilsteine-Lexikon von A bis Z
- ▶ Häufige Beschwerden und ihre Behandlung



man
kau:

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Herbert Bloos

Heilsteine

Kompakt-Ratgeber

E-Book (pdf): ISBN 978-3-86374-312-3

(Druckausgabe: ISBN 978-3-86374-311-6, 1. Auflage 2016)

Mankau Verlag GmbH

Postfach 13 22, D-82413 Murnau a. Staffelsee

Im Netz: www.mankau-verlag.de

Internetforum: www.mankau-verlag.de/forum

Redaktion: Julia Feldbaum, Augsburg

Endkorrektur: Susanne Langer M. A., Traunstein

Cover/Umschlag: Andrea Barth, Guter Punkt GmbH & Co. KG, München

Layout: X-Design, München

Satz und Gestaltung: Lydia Kühn, Aix-en-Provence, Frankreich

Energ. Beratung: Gerhard Albustin, Raum & Form, Winhöring

Abbildungen/Fotos: Guter Punkt unter Verwendung von Motiven von thinkstock (U1, 1); Björn Wylezich - Fotolia.com (U2o, 113); Colourbox.de (U2u; 4o, 10/11, 19, 22); Alta.C - Fotolia.com (U4, 4u, 5, 32/33); Herbert Bloos (3, 13, 24, 34, 36, 37, 41, 43, 45, 47, 49, 50, 51, 53, 54, 56, 58, 61, 64, 67, 69, 71, 73, 76, 79, 81, 84, 86, 90, 92, 94, 96, 102, 107, 108, 111, 114, 117, 120, 124, 128, 131, 133); vvoe - Fotolia.com (27); Edith Ochs - Fotolia.com (44, 138); Martina Osmy - Fotolia.com (65, 87, 126); Matthias Egger - Fotolia.com (66); lewal2010 - Fotolia.com (74); okunsto - Fotolia.com (89); richpav - Fotolia.com (95); Kalle Kolodziej - Fotolia.com (99); yauhenka - Fotolia.com (101); Gabriele Rohde - Fotolia.com (103); andy koehler - Fotolia.com (115); tunedin - Fotolia.com (118, 121); dkhanin - Fotolia.com (120); matin - Fotolia.com (123); Joachim Opelka - Fotolia.com (130); unpict - Fotolia.com (135); Konstantin Milenin - Fotolia.com (136)

Hinweis für die Leser:

Der Autor hat bei der Erstellung dieses Buches Informationen und Ratschläge mit Sorgfalt recherchiert und geprüft, dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Verlag und Autor können keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Nachteile übernehmen, die sich aus der praktischen Umsetzung der in diesem Buch vorgestellten Anwendungen ergeben. Bitte respektieren Sie die Grenzen der Selbstbehandlung und suchen Sie bei Erkrankungen einen erfahrenen Arzt oder Heilpraktiker auf.

Vorwort

Mit diesem Buch möchte ich Ihnen meine langjährigen Erfahrungen mit Heilsteinen näherbringen und Sie mitnehmen in die wunderbare Welt der Mineralien. Wichtig war mir, ein kurzes, übersichtliches Nachschlagewerk zu verfassen und die faszinierende Wirkung der Heilsteine herauszuarbeiten.

Ein Theorieteil liefert Ihnen das nötige Know-how. Sie erfahren alles über die Herkunft der Steine, über ihre Wirkung und die richtige Verwendung für die Seele und den Körper des Menschen.

Im zweiten Teil des Buches finden Sie in einer Art Lexikon eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Heilsteine von A bis Z.

Viel Freude und Erfolg bei Ihrer Arbeit mit den wunderbaren Steinen!

Ihr Herbert Bloos
Peiting, im August 2016



Inhalt

Vorwort	3
Einleitung	6

Heilsteine – ihre Entstehung und Anwendung 11

Die Entwicklung von Heilsteinen	12
Die Wirkung der Steine	14
Die Reinigung und Entladung der Heilsteine	17
Die Auswahl eines Steins	18
Die Anwendung eines Heilsteins	20
»Falsche« Heilsteine	23
Erfahrungsberichte	28

Heilstein-ABC 33

Kurzbeschreibungen der Heilsteine 34

Achat	35	Beryll	56	Diamant	68
Achatgeode	37	Biotit	57	Diopsid	68
Alexandrit	38	Blauquarz	57	Diopas	69
Amazonit	38	Bleiglanz	57	Dolomit rosa	69
Amethyst	39	Bojis®	57	Doppelspat	69
Ametrin	42	Botswana-Achat	58	Dumortierit	70
Amulettstein	43	Brasilianit	58	Eisenkiesel	70
Andenopal blau-grün	44	Bronzit	58	Eldarit	70
Andenopal grau	44	Buntjaspis	59	Falkenauge	70
Andenopal rosa	44	Buntkupfer	59	Fensterquarz	71
Anhydrit	44	Calcit blau	59	Feuerachat	72
Antimonit	44	Calcit grün	59	Feueropal	72
Apachenträne	45	Chalcedon blau	60	Feuerstein	72
Apatit	46	Chalcedon rosa	62	Fluorit	73
Apophyllit	46	Charoit	62	Friedensachat	74
Aprikosenachat	46	Chialstolith	62	Fuchsit	74
Aquamarin	46	China-Jade	62	Gagat	74
Aragonit	48	Chrysoberyll	63	Granat	74
Atakamit	48	Chrysokoll	63	Grünquarz	76
Aventurin grün	48	Chrysopras	64	Hämatit	76
Aventurin rot	49	Chytha	65	Heliotrop	77
Azurit	50	Citrin	65	Herkimer	78
Azurit-Malachit	51	Citrinocalcit	67	Howlith	78
Baryt	51	Coelestin	67	Iolith	78
Baumachat	52	Cyanit	67	Jade	79
Bergkristall	52	Dalmatinerstein	68	Jaspis rot	80
Bernstein	55	Dendritenachat	68	Karneol	81



Katzenauge	82	Orangencalcit	103	Sodalith	121
Kunzit	82	Padparadscha	104	Sonnenstein	122
Kupfer	83	Paua-Muschel	104	Speckstein	122
Labradorit	83	Peridot	104	Spinell	122
Lamellenobsidian	84	Perlen	104	Staurolith	122
Landschaftsjaspis	84	Petalit	105	Steinsalz	122
Lapislazuli	85	Phantomquarz	105	Sterndiopsid	124
Larimar	86	Polychromjaspis	105	Sternrubin	124
Laserquarz	86	Popjaspis	106	Sternsaphir	124
Lavendelquarz	87	Pop Rocks	106	Sugilith	125
Leopardenfelljaspis	87	Prasem	106	Tansanit	126
Lepidolith	88	Prasiolith	106	Tektit	126
Magnetit	88	Prehnit	106	Thulit	127
Magnetit	89	Pyrit	107	Tigerauge	127
Mahagoniobsidian	89	Pyritsonne	107	Tigereisen	127
Malachit	90	Rauchquarz	108	Titanit	128
Manganocalcit	91	Regenbogenfluorit	108	Topas	128
Markasit	91	Regenbogenobsidian	109	Topas blau	129
Marmor weiß	92	Rhodochrosit	109	Topas Imperial	129
Meteorit	92	Rhodonit	109	Turitella Achat	130
Milchquarz	92	Rhyolith	109	Türkis	130
Moldavit	93	Rosenquarz	110	Turmalin blau	132
Mondstein	93	Rubin	112	Turmalin grün	133
Mookait	95	Rutilquarz	113	Turmalin rosa-rot	133
Moosachat grün	96	Saphir	115	Turmalin schwarz	134
Moosachat rosa	97	Sarder	116	Turmalinquarz	135
Moqui Marbles	97	Sardonyx	116	Ulexit	136
Morganit	100	Schalenblende	116	Unakit	136
Muskovit	100	Schaumkoralle rot	116	Vanadinit	137
Nephrit	100	Schneeflocken- obsidian	118	Variscit	137
Nuomit	100	Schungit	119	Versteinertes Holz	137
Obsidian schwarz	101	Schwefel	119	Wassermelonen- turmalin	138
Onyx schwarz	101	Selenit	119	Zirkon	139
Onyx-Marmor	101	Silberobsidian	119	Zitronenchrysopras	139
Opal	102	Skapolith	120	Zoisit	139
Opalit	103	Smaragd	120	Zoisit mit Rubin	139

Zuordnung zu Krankheiten und Beschwerden

Schlusswort	154
Glossar	155
Anhang	157
Register der Heilsteine	157

Einleitung

In diesem kompakten Ratgeber möchte ich dem Leser die Bedeutung und die Wirkung von Edelsteinen (Mineralien/Heilsteinen) aufzeigen und dabei aus meinem reichen Erfahrungsschatz schöpfen.

Wegen der großen Anzahl der hier beschriebenen Steine kann leider nur in Stichpunkten auf deren heilende Wirkung eingegangen werden. Auch diese komprimierten Anmerkungen sind getränkt von Erfahrungen, die ich in jahrelangem Kontakt mit Kunden gesammelt habe.

Schon als Kind interessierten mich Mineralien, ihre Entstehung und ihre Zusammensetzung, und in der Schule hatte ich Kontakt mit einem Lehrer, der selbst Steine sammelte. So befasste ich mich bald in jeder freien Minute mit Steinen. Allerdings hatte ich damals noch keine Ahnung, welche Wirkung sie auf unseren Körper und Geist haben können.

Eine schwere Krankheit riss mich jäh aus meiner Kindheit und Jugend, und ich fand nur durch die Hilfe meiner Eltern und Geschwister langsam wieder ins Leben zurück.

Im Jahre 1985 eröffneten wir ein kleines Geschäft in unserer umgebauten Garage. Das gab mir die Möglichkeit, mich wieder mit etwas Sinnvollem zu befassen. Ich kann leider keiner Beschäftigung oder Arbeit nachgehen, da ich sehr stark sehbehindert und auch körperlich nicht belastbar bin. Erst in den letzten Jahren hat sich mein

körperlicher Zustand durch die Arbeit mit Menschen und Steinen verbessert.

Nach einer schweren Anfangszeit erfuhr ich das erste Mal, dass Mineralien (Edelsteine) eine Wirkung auf den menschlichen Körper haben.

Zu jener Zeit gab es so gut wie keine Literatur über Heilsteine, weshalb ich mich auf mein Gefühl verlassen musste und damit zu großen Erfolgen kam.

Heute wundern sich sogar einige Ärzte darüber, was ich zu leisten vermag, und manchmal muss ich selbst über mich staunen. Ich empfinde es als meine Bestimmung, anderen Menschen mit den Heilsteinen und manch gutem Rat zu helfen.

Leider dreht sich in unserer heutigen Zeit alles nur noch ums Geld. Auch das Thema Heilsteine bleibt von dieser Entwicklung nicht verschont. In der Literatur und im Internet werden die Wirkungen der Heilsteine oft sehr gegensätzlich beschrieben, was mich ein wenig ungehalten werden lässt.

Den Autoren ist häufig noch nicht einmal die chemische Zusammensetzung der Mineralien bekannt, was allerdings Grundvoraussetzung für die Beurteilung der Wirkung ist.

Oft wird beispielsweise der Tektit als Meteorit (ein Körper kosmischen Ursprungs, der den Erdboden erreicht hat) bezeichnet, obwohl schon sehr lange bekannt ist, dass ein Tektit oder Moldavit aus kondensierten Gesteinsdämpfen nach einem Meteoriteneinschlag

entstanden ist. Manchmal wird der blaue, grüne und rote Achat als ein Wunder der Natur bezeichnet, dabei handelt es sich um einen von Menschenhand gefärbten Stein. Achate kommen in der Natur nur in Weiß-, Grau- und Brauntönen, leicht rötlich und seltener in Hellblau vor. Natürlich haben auch gefärbte oder gebrannte Steine noch eine Heilwirkung, nur sollte man so ehrlich sein und darauf hinweisen, dass diese Steine künstlich verändert worden sind. Die Astrologie ordnet unseren zwölf Sternzeichen bestimmte Heilsteine zu. Schon zu dieser Zuordnung finden sich sehr viele widersprüchliche Informationen. Daneben gibt es aber auch noch das indische, indianische, russische, chinesische oder das japanische Horoskop, was die Verwirrung noch vergrößert. Weiterhin werden jedem Sternzeichen Monatssteine, Glückssteine, Harmoniesteine, Kraftsteine usw. zugeordnet. Ein bekannter Heilstein-Experte hat vor vielen Jahren schon darauf hingewiesen, dass Sternzeichen-Heilsteine nur durch genaue Geburtsdaten berechnet werden können. Sehr gerne wird empfohlen, Steine zum Entladen (Reinigung von Fremdinformationen, die die Wirksamkeit der Steine herabsetzen) in Salz zu legen. Bei vielen Steinen kann dies aber auch zerstörend wirken. Auch das Entladen auf Hämatit-Trommelsteinen kann ich persönlich nur bedingt empfehlen, da nach jedem Entladen die Hämatit-Steinchen auch gereinigt werden sollten. Genauso gut kann ich den zu reinigenden Stein unter fließendem Wasser abwaschen.

Leider darf man heute nicht alles glauben, was man schwarz auf weiß vor sich liegen hat. Vor allem Anfänger kommen am besten damit zurecht, wenn sie sich von ihren Gefühlen leiten lassen.

Suchen Sie sich den Stein heraus, der Ihnen am sympathischsten ist. Es ist erwiesen, dass zum Beispiel Kinder ein sehr gutes Gefühl für Heilsteine haben.

Sollten Sie Fragen zu oder Probleme mit Heilsteinen haben, bietet sich ein Gespräch mit dem Händler oder Berater an. Denn die Wirkung ein und desselben Steins kann bei verschiedenen Menschen unterschiedlich sein, da jeder Mensch eine eigene Schwingung oder Mentalität besitzt. Vor allem im feinstofflichen und psychischen Bereich gibt es oft große Unterschiede, die jeder individuell für sich entdecken muss. Oft kann es auch sehr hilfreich sein, Heilsteine von einer neutralen Person austesten zu lassen.

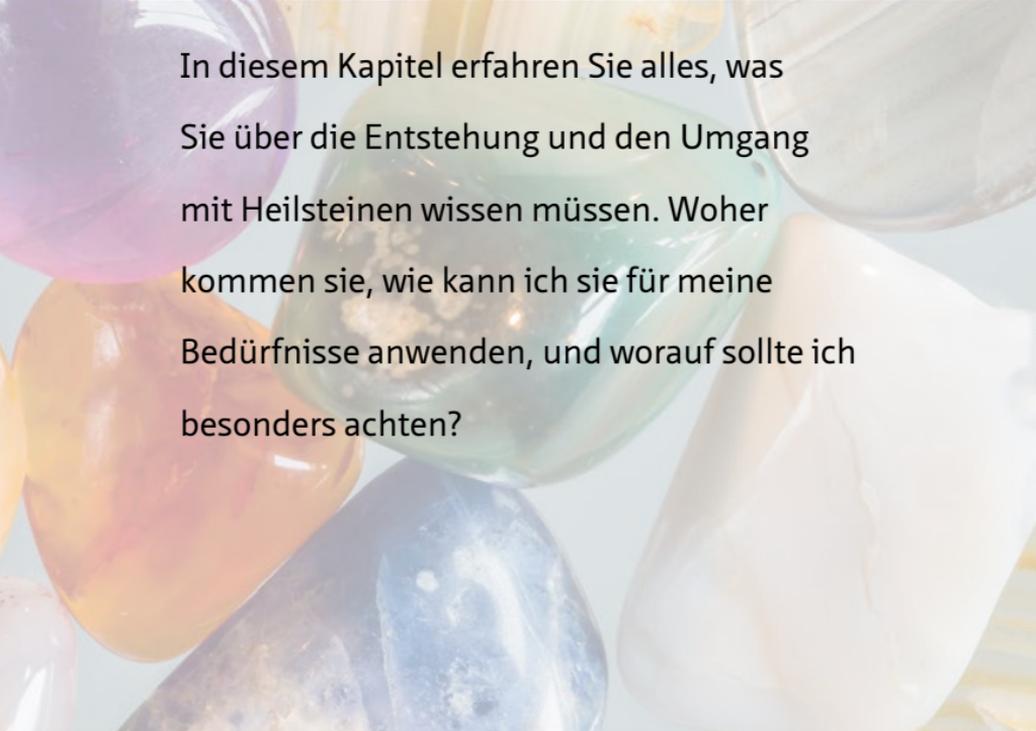


Ich habe dieses Buch nach bestem Wissen und Gewissen geschrieben. Dennoch kann ich für den Inhalt und die Risiken, die durch den Umgang mit Heilsteinen entstehen können, keine Haftung übernehmen. Es soll auch an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass die Wirkung von Heilsteinen wissenschaftlich nicht nachgewiesen ist.



Heilsteine – ihre Entstehung und Anwendung

In diesem Kapitel erfahren Sie alles, was Sie über die Entstehung und den Umgang mit Heilsteinen wissen müssen. Woher kommen sie, wie kann ich sie für meine Bedürfnisse anwenden, und worauf sollte ich besonders achten?



Die Entwicklung von Heilsteinen

So gut wie alle Steine, die wir heute in unseren Händen halten, sind viele Millionen Jahre alt. Sie sind entstanden, als die Erdkruste – im Vergleich zu heute – noch relativ instabil war. Die meisten wurden unter unvorstellbar starkem Druck und hoher Hitze hervorgebracht: zum Beispiel im Magma des Erdinneren, in der Lava von Vulkanen, ausgefällt als wässrige Lösungen (Dämpfe), durch Umwandlung bereits vorhandener Mineralien, durch Oxidation oder gebildet mithilfe organischer Substanzen. Manche wurden auch durch Ablagerung von Sedimenten gebildet, wie es zum Beispiel beim Sandstein der Fall ist. Bei der Entstehung der Mineralien kann dieselbe Mineralgruppe durch minimale Spuren (Spurenelemente, Einlagerungen) anderer Minerale unterschiedliche Farben erhalten, obwohl sie die gleiche Grundzusammensetzung hat. Beispiele hierfür sind der Quarz oder der Calcit. Zur Quarz-Gruppe gehören unter anderem Achat, Amethyst, Aventurin, Bergkristall, Chalcedon, Citrin, Heliotrop, Jaspis, Karneol, Rauchquarz, Rosenquarz oder Tigerauge. Diese Steine haben damit die gleiche Grundzusammensetzung (SiO_2 = Siliziumdioxid) und besitzen doch andere Farben und Ausbildungen, die durch unterschiedliche Mineraleinlagerungen und unter verschiedenen Umständen entstanden sind. Bei diesen verschiedenen Entstehungsmöglichkeiten bilden die meisten Mineralien sogenannte Kristalle aus,

symmetrische Formen, wie Würfel, Oktaeder oder Prisma. In jedem noch so unscheinbaren Mineral befinden sich mikroskopisch kleine Kristalle, und diese wiederum haben ein Kristallgitter, das aus unzählig vielen Molekülen und Atomen besteht.

Eine Ausnahme ist zum Beispiel der Bernstein, der pflanzlichen Ursprungs (versteinertes Harz) ist und kein Kristallgitter ausbildet. Auch sogenannte amorphe Mineralien besitzen kein Kristallgitter, wie zum Beispiel der Opal, der Obsidian, der Gagat und der Tektit. Am besten zu erkennen sind Kristalle beim Bergkristall, beim Amethyst und beim Granat.

Bei vielen Steinen zeigt sich die kristalline Struktur sehr deutlich.



Die Wirkung der Steine

Die Atome und Moleküle ordnen sich bei der Entstehung eines Kristalls nicht beliebig, sondern in einer regelmäßigen Kristallstruktur an und erhalten so eine symmetrische Form. Jedes Mineral gehört zu einem von sieben Kristallsystemen: dem kubischen, hexagonalen, trigonalen, tetragonalen, rhombischen, monoklinen oder triklinen Kristallsystem. Innerhalb dieser Systeme gibt es wiederum verschiedene Kristallformen wie z. B. den Würfel, das Oktaeder und das Tetraeder, die alle zum kubischen System gehören.

Durch den komplizierten, nahezu perfekten Aufbau der Kristallgitter entsteht eine Art »Schwingung«, die unseren Körper positiv beeinflussen kann. Auch negative Energien, wie die von Elektrosmog oder Wasseradern, können durch Heilsteine in positive Energien umgewandelt werden. Bei starken Strahlungen, wie von Handys, Mobilfunk- und WLAN-Netzen, ist die Wirkkraft der Steine leider nur noch sehr gering.

Heilsame Steine

Mineralien können bei Beschwerden lindernd wirken und seelische wie körperliche Dysbalancen auflösen. Jeder Stein wirkt anders und je nach Individuum besser oder schlechter. Hier müssen Sie als Betroffener ausprobieren, was für Sie persönlich hilfreich ist. Erfahrungswerte geben erste Hilfestellungen.

TIPP

Die Schwingungen eines Steins können sich an bestimmte Personen anpassen. Deshalb sollte ein Heilstein nie an fremde Personen weitergegeben werden. Eine Weitergabe innerhalb der Familie ist eher möglich, allerdings sollte der Stein vorher gut gereinigt (neutralisiert) werden.

Wenn Steine giftig sind

Manche Steine wirken negativ auf den Organismus, wenn man sie verschluckt oder den Staub der zermahlenden Mineralien einatmet. Solche Steine sollten Sie nicht in Wasser legen und von dem Steinwasser trinken. Dagegen ist es unbedenklich, diese Mineralien als Anhänger, als Donut oder als Kette zu tragen.

Folgende Heilsteine dürfen nicht verschluckt werden: Antimonit (Grauspießglanz), Azurit, Malachit, Bleiglanz (Galenit) und Vanadinit. Pyrit und Schwefel können in Verbindung mit Magensäure zu schweren Verätzungen führen.

Asbest in Heilsteinen

Falkenauge, Katzenauge, Tigerauge und Tigereisen sind leicht asbesthaltig. Im geschliffenen Zustand sind sie allerdings bedenkenlos als Heilstein zu benutzen. Vorsichtiger sollte man mit unbearbeiteten Steinen sein, da sich dort durch mechanische Einwirkung Fasern lösen

können. Am stärksten asbesthaltig ist das Silberauge, weshalb ich von der Benutzung dieses Steins als Heilstein abrate.

Wirkungsverlust bei Heilsteinen

In den letzten Jahren ist es immer wieder mal passiert, dass jemand zu mir gekommen ist, weil sein Stein angeblich keine Wirkung mehr zeigte. Beim Austesten (Pendeln) hat sich bei einigen Steinen gezeigt, dass ihre Kraft verbraucht war.

Bei einer Frau ergab es sich, dass jeder noch so klare Bergkristall nach zwei bis drei Wochen im Inneren winzige weiße Flecken bekam und nach längerer Zeit ganz weiß wurde. Wie so etwas geschehen kann, ist mir ein Rätsel, da ein Bergkristall bei normaler Behandlung an sich nicht angreifbar ist. Vermutlich hat die Person die gesamte Kraft des Bergkristalls aufgebraucht, und er hat sich deshalb so verändert. Solche Vorgänge sind tatsächlich äußerst selten. Nur beim Türkis, der vielen als Schutzstein dient, kann sich mit der Zeit eine starke Verfärbung zeigen. Der Stein kann sogar ohne äußere Einwirkung zerspringen.

In der Regel verliert ein Heilstein seine Wirkung so gut wie nie. Lediglich bei starker Beanspruchung kann es zu solchen Phänomenen kommen. Daher sollte immer darauf geachtet werden, dass der Stein, den man regelmäßig benutzt, gereinigt und, falls es nötig ist, wieder aufgeladen wird.

Die Reinigung und Entladung der Heilsteine

Meine Empfehlung ist, Heilsteine einmal wöchentlich unter fließendem Wasser zu reinigen. Dies bezieht sich hauptsächlich auf Steine, die man regelmäßig bei sich trägt. Edelsteinketten sollten nie gewaschen werden, da der Faden (Kettenseide) sich mit Wasser vollsaugt und das Wasser in den Bohrungen der Steine später nicht mehr verdunsten kann. Dadurch löst sich der Faden mit der Zeit auf, oder er wird brüchig und reißt. Besser ist es, die Ketten mit all ihren Stein-Elementen ab und an mit einem feuchten Tuch abzuwischen.

Zum Aufladen der Steine genügt in den meisten Fällen etwas Sonnenlicht, ansonsten kann man den Stein nach der Reinigung auch auf einem Amethyst oder Bergkristall aufladen. Vorsicht: Durch lange Sonneneinstrahlung können die Farben mancher Steine auch verblassen.

Die oft gehörte Empfehlung, Heilsteine auf Hämatit zu entladen, ist nicht so wirkungsvoll, da die Heilsteine nur sehr langsam die negativen Energien an den Hämatit abgeben. Sollten Sie diese Methode doch anwenden, empfehle ich, die Hämatit-Trommelsteine (auch Hämatit-Chips genannt) nach jeder Entladung abzuwaschen, da sie die negative Energie aufgenommen haben. Mir erscheint es allerdings logischer, den Heilstein selbst mit Wasser zu entladen.